

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Band: 27 (1945)
Heft: 16

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauenblatt

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 11.50...

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine und des Schweizerischen Zivilen Frauenhilfsbundes

Verlag: Genossenschaft 'Schweizer Frauenblatt', Zürich

Organ für Fraueninteressen und Frauenaufgaben

Insertionspreis: Die einpaltige Zeile...

Das Mitspracherecht der Frauen im neuen bernischen Kirchengesetz

Der bernische Große Rat hat in der außerordentlichen Januarsession dieses Jahres ein neues Gesetz über die Organisation des Kirchenwesens...

Das Gesetz über den Berner Frauen in erfreulicher Weise vermehrte Möglichkeiten zur Mitgestaltung des kirchlichen Lebens bieten...

Das Gesetz über die Organisation des Kirchenwesens von 1874 wurde bereits in den Jahren 1917 und 1929 dahingehend ergänzt...

Der bernische Frauenbund, die Frauenhilfe Berneroberrand und das Aktionskomitee für die Mitarbeit der Frau in der Gemeinde wandten sich daher am 8. März 1944...

Kirche (vorberatende Instanz) und setzten sich für die Gleichstellung der Frauen auf der ganzen Linie ein.

Der bernische Frauenbund und das Aktionskomitee ließen sich durch die Eingabe der Synode nicht entmutigen und unterbreiteten ihre Vorschläge in einer Eingabe vom 12. Juni 1944...

Der politische Keiseprozess der französischen Frauen

Ende April finden in Frankreich die Gemeinderatswahlen statt — die erste allgemeine Volksbefragung seit nahezu einem Jahrzehnt...

zum erstenmal auch die Frauen Frankreichs an die Wahlurnen gerufen werden...

nische Kirchenrat, den wir bisher als einen warmen Befürworter der fräulichen Mitarbeit in öffentlichen Dingen getannt haben...

Wählbarkeit der Frau in die Kirchenrat

(noch nicht in den Synodalrat) gutgeheißen. Die Frauen wissen ihm Dank dafür. Denn der Kirchenrat kommen neben und über den einzelnen Kirchenrat weitreichende Befugnisse für die Ausgestaltung des inneren kirchlichen Lebens zu.

„Salons“ und in künstlerischen und charitativen Vereinigungen aller Art. Wir kennen unzählige Namen geistvoller Frauen...

Der Kriegsausbruch 1939

stellte an die Frauen Frankreichs wie in allen Ländern gewaltige, ständig steigende Anforderungen — und nach dem Zusammenbruch im Juni 1940...

Republik“ hat die lang umfrittene Einführung des allgemeinen Frauenwahlrechtes in die Tat umgesetzt...

Zeit ihrer ist eine weibliche intellektuelle Elite in der regierenden Sphäre führend tätig gewesen...



Das Mädchen aus dem Stadl

Roman von Andrée

Deutsche Bearbeitung: A. Guggenheim

Abdruckrecht Schweizer Heilmann-Dienst

Wagengelenk: Man unbedarft, im Marode stülft als Frühling für ein beständiges Ziel...

Allmählich begannen ihr die Hände zu schmerzen; der Holzgriff des Reckens ritzte sich unauffällig an der Innenhand...

Aber sie blickte auf die Zähne, hielt durch, gleichsam von Vater Lancy vor ihr gezogen und durch Gottfried hinter ihr geschoben...

Endlich war die Mittagspause da. Man hatte sich fast bis in die Nähe des Bauernhofes herangebegeben...

Wagen gelannt. Ein jeder nahm Gabel oder Harke auf und folgte der Fuhrer, die, obwohl auf beiden Flanken durch die Gabel...

In einer letzten mächtigen Anstrengung zogen die Kräfte schmachtend den schweren Wagen vorwärts gegen den Hof hin...

Marcelle, die wie die andern ihr Gerät geschultert hatte, ging müden Schrittes der Röhre zu und stellte den Recken neben der Türe gegen die Wand...

Das junge Mädchen hatte es sich zur Gewissheit gemacht, ihre Mahle...en gemeinsam mit der Familie und dem Gesinde einzunehmen...

Marcelle nahm an Laures Seite Platz, der älteren Schwester Juliens, und warierte mit ihr auf alle andern Drängen im Ausgang erbrönte die Türe bereits unter den müchtig kappenden Schritten...

immer. Die Mutter stand am andern Ende, schnitt geschäftig mächtige Scheiben Brotes vom großen Laibe. Die Formlosigkeit und das Ungetöse an diesen Bauern taten Marcelle wohl.

Sie schaut auf ihrem Nachbarn auf, als Mutter Lancy sie anredete. „Ein Brief für Sie, Fräulein.“

„Dante!“, sagte Marcelle kurz. Ohne weiter auf den Brief zu achten, nahm sie mit ihrer Mahle fort.

Auf den Hof sahen seinem Vater, ebenso schweigsam wie er. Immer noch konnte er des Staunens nicht Herr werden, wie ernstlich die junge Städtlerin mitgearbeitet hatte...

Als Marcelle ihre Mahle beendet hatte, erhob sie sich und ging mit dem Brief in der Hand hinauf in das Zimmer; sie war von dem übermächtigen Punkte besesselt, auszuruhen, zu schlafen!

Oben in der Schlafstube, wohligh atmend auf ihrem Bett ausgestreckt, erinnerte sie sich auf einmal des Briefes, und rief den Umschlag auf.

Was wollte die Freundin? Der Brief mochte schwer und schien mehr als nur einen Bogen zu enthalten. Nur die Freundin allein kannte ihr Versteck...

Dem geöffneten Umschlag entnahm Marcelle den Brief der Freundin der noch einen andern umschloß. Sofort erkannte sie die Handschrift...

„Liebste Marcelle!“, hieß es darin. Soeben kommt ein Brief von ihm. Ohne auf dessen Inhalt einzugehen, schickte ich Dir tuergehend seine Postkarte...

Trotzig hob Marcelle den Kopf. Was hatte ihn nach einem Monat des Schweigens auf die Ober gebracht, sich an Lucile zu wenden, was ihn plötzlich demogen, ihre Vermittlung anzufordern?

parlamentalen "Befreiungskomitees", die aus den Führern der öffentlichen Widerstandsbeziehung bestehen.

Zu den bevorstehenden Wahlen haben sämtliche Parteien weibliche Kandidaten aufgestellt: die Parteien der Linken, die Kommunisten, Sozialisten und Christlich-Sozialen (Einzel-Fügler der katholischen) sogar in beträchtlicher Anzahl.

Alleerdings dürfte die Französin von 1945 genügend politisiert sein, um die Wichtigkeit des Ganges an die Wählerinnen begriffen zu haben.

Halten lassen. Täglich fünf Minuten lang wurde auf diese Weise den Frauen des Landes in anschaulichen Worten die Staats- und Verwaltungs-maßnahme erklärt.

Streu und Pflegekinderwesen

Man macht heute mit Vorteil für alles Pläne. Einbaupläne, Ziedlungspläne, Friedenspläne.

Die kleine und der große Sechstenplan. Denn wie geht es doch mit dem Schenken? Wie-zehtn Tage vor der Hochzeit, acht Tage vor Weihnachten und Konfirmation und zwölf Stunden vor dem Geburtstagsfest steht man plötzlich vor der Frage: was schenken? Was erhalte ich wo - und erst noch möglichst preiswert?

So könnten die Frauen die Fäden zu zweckmäßigen Anschaffungen für alle Tage des Jahres an einem einzigen Mustermessingtag in die Hand bekommen.

flatterte. Einige Augenblicke verharste sie reglos, raffte sich dann aus der Erstarrung auf, öffnete hastig den zweiten Umslag und zog einen dicht beschriebenen Bogen heraus, viel zu groß und dicht bedruckt für ihr infinitesimal schwaches Abwehrgesicht.

Kleine Anregungen von der Mustermesse 1945

(L.M.) Ist die rot-weiße Spirale, welche für die Mustermesse wirkt, nicht eine Feder, welche um so kräftiger emporschneilt, je tiefer sie vorher niedergedrückt wurde?

Die Mustermesse ist Ausdruck dieses Willens. Er ist das Herz, welches das lebensvolle Blut durch die tausendfältigen Tätigkeiten treibt, die bei dieser großartigen Schau zur Ausstellung gelangen.

Dieses Pathos des gemeinsamen Lebenswillens hindert aber nicht, daß die einzelne Besucherin angezogen wird von unzähligen Mostständen, das billigmäßigsten Stücken in den Schränken, von einem ganz persönlichen Unternehmungsgeist erfüllt wurde.

Für die Frauen, und für die Hausfrauen ganz besonders, gibt es hier aber auch etwas zu unternehmen. Denn die Tage der Mustermesse sind für sie die geeignetesten Tage für gute Vorläufe.

Nämlich: Keine Zeit ist so schwer und zu kurz, um nicht möglichst ansprechend und schön angeordnet sein.

Zweckformen des eigenen häuslichen Reiches. Und vieles läßt sich da in Gedanken nach Hause tragen.

Die ganze Fülle von Anregungen, welche uns begegnet, müssen wir nicht einmal sehen. Denn Propagandisten, Dekorateur und Graphiker weit-eiern ja, sie einem auf dem

recht appetitlich und bequem darzubieten. So nett, daß uns der Präsentierteller oft noch mehr als das Gebotene entzückt.

Er läßt sie, er konnte ohne sie nicht leben... Und weil er sie begehrt, erkinnt er sich jetzt, je jücker-rufen, auf ihrer Rückkehr zu bestehen.

Sie durchschaute den Diktator. Man verliert uns heute von gewisser Seite bis zum Meerdruck, daß die Geschäfte sich nicht wiederholt.

lassen, der nicht einmal einen Vertrauten, keinen Freund kannte.

arbeitung von schönfarbenen Teppichböden zu aparten Gürteln, die dann bald fixfertig auch im Warenhaus bezogen werden konnten usw.

allehand Sachen neuen originellen Zwecks dienbar zu machen, sind an der Mustermesse in ihrem Element.

Nämlich: Keine Zeit ist so schwer und zu kurz, um nicht möglichst ansprechend und schön angeordnet sein.

Und vieles läßt sich da in Gedanken nach Hause tragen. Einmal, das eine besonders gebiegene Amso-phäre ergibt werden kann, wenn die Holzfarbe der Möbel in farblichem Zusammenhang mit Polster, Teppich und Vorhänge gebracht wird.

Zweckformen des eigenen häuslichen Reiches. Und vieles läßt sich da in Gedanken nach Hause tragen.

Die ganze Fülle von Anregungen, welche uns begegnet, müssen wir nicht einmal sehen.

Er läßt sie, er konnte ohne sie nicht leben... Und weil er sie begehrt, erkinnt er sich jetzt, je jücker-rufen, auf ihrer Rückkehr zu bestehen.

Sie durchschaute den Diktator. Man verliert uns heute von gewisser Seite bis zum Meerdruck, daß die Geschäfte sich nicht wiederholt.

lassen, der nicht einmal einen Vertrauten, keinen Freund kannte.

Sie durchschaute den Diktator. Man verliert uns heute von gewisser Seite bis zum Meerdruck, daß die Geschäfte sich nicht wiederholt.

Inland

Die Basler Tagung der Mustermesse, die eine außer-ordentlich hohe Frequenz von Ausstellern aufwies und räumlich begrenzter worden ist, wurde eröffnet.

Der Bundesrat befragt die Lage an der Nord- und Ostgrenze des Landes und die Maßnahmen, die ergriffen werden müssen, wenn im Falle des Zusammenbruchs Deutschlands profreie Transparenz der Schweizergrenze zuläßt.

Im Berner Münster wurde, von der ameri-kanischen Gesandtschaft veranstaltet, eine große Trauerfeier für den allererst kürzlich verstorbenen Präsidenten der Vereinigten Staaten, F. D. Roosevelt, abgehalten.

Die ganze halbierte Welt trauert um den plötz-lich an Hirnentzündung verstorbenen Präsidenten Roosevelt. unmittelbar nach seinem Tode wurde der Vizepräsident Harry S. Truman als Nachfolger im Präsidialamt bereit.

Es ist vorgesehen, daß an der Konferenz von San Francisco, an der Außenminister Eden Eng-land betritt, Josef Stalin als Beobachter teilnehmen wird.

Die japanische Regierung hat die diplomatischen Beziehungen zu Japan abgebrochen. (Dies will in San Francisco dabei sein)

Die Roten in Bulgarien sind im Herbst bei der Eroberung von Sofia in den Balkan hinaus bis nach an Treiben. Starker deutscher Widerstand ist an der Spitze.

Im Ruhrgebiet haben große deutsche, einige kleine Truppenbesatzungen, Bochum, Essen, Dagen, Wuppertal, Herne wurden besetzt.

Im Baltikum, Bessarabien, Rumänien, Ungarn und Bresten wird erobert gefolgt.

In Holland haben alliierte Truppen die Norde-ertricht, Arnhem wurde erobert, Nordholland befreit; die Deutschen haben Dämme der Südeise durchstoßen und weite holländische Landschaften um Silverum unter Wasser gesetzt.

Hier: Wien ist gefallen, 130.000 deutsche Ge-langene seien in russische Hand; St. Pölten, Rad-Ischdorf, Kremsbucht, sind erobert; der russische Vor-marsch in der Schwabau geht weiter.

Der Diktator als Richter. Unfähig einer Verstandsmessung ließ er 130 Revolu-tionäre nach einer Insel deportieren, oder vielmehr auf auf dem Meeresboden, denn man hat nie wieder etwas von ihnen gehört.

Der Diktator als Richter. Unfähig einer Verstandsmessung ließ er 130 Revolu-tionäre nach einer Insel deportieren, oder vielmehr auf auf dem Meeresboden, denn man hat nie wieder etwas von ihnen gehört.

Bahnführer und Fahrplan. Bahnhöfe, Bus-Stationen, Eisenbahnen. 20 Minuten im Tag Dienst am Gast.

20 Minuten im Tag Dienst am Gast. Bahnhöfe, Bus-Stationen, Eisenbahnen. Fahrplan und Verbindungen.

unserer Zeit des Hoffens und Hersehens das Gute wieder finden. Ihnen bei diesen Sachen zu helfen, ihnen den Glauben an das Leben wieder zu geben, ihnen Wege zum edlen Handeln zu weisen, sie den Wert der Heimat erkennen zu lassen, ist die Aufgabe der Schule. So stehen denn heute die Mädchenklassen, das Schuljahr, die Fortbildungsschule im Mittelpunkt des Interesses von Eltern und Behörden, und im Programm der Mädchenklassen steht vor allem auch Lebenskunde, Heimatkunde, Staatskunde!

So wird uns im Sommer in der Uhr Frau Anna Brack in einer Reihe von Vorträgen mit Mädchen zeigen, wie ihr unsere Aufgabe lösen sollten, wie wir mithelfen sollten, unsere Schülerinnen zu wehren Schweizerinnen zu erziehen; Wegweiser zu einer tiefen und frohen Lebensgestaltung soll der Lebenskundeunterricht sein. Ein Lebensideal möchte er vermitteln und zur Selbsterziehung anleiten.

„Von Sinn der Arbeit“, „Charakterbildung“, „Das junge Mädchen als Staatsbürgerin“... so heißen ein paar Programmpunkte für den Lebenskundeunterricht in der Uhr. Sicher werden die Lehrerinnen an Mädchenklassen, an Hauswirtschafts- oder Arbeitsschulen, an Gewerbeschulen die Gelegenheit zum Besuch des interessanten Kurses nicht veräumen.

G. R. (Der Kursprospekt ist bei allen kantonalen Erziehungsdirektionen sowie beim Kursdirektor, Herrn E. Gritt, Majanferstr. 27, Uhr, erhältlich.)

Veranstaltungen

Arbeitsgemeinschaft Frau und Demokratie. Tagung in Solothurn. Sonntag, den 22. April 1945. Öffentliche Versammlungen: 10.30 Uhr in der Aula der Kantonschule Solothurn; Kampf

dem Rechtsgelir - Kampf für die Demokratie. Es spricht Herr Dr. Paul Schaefer, Wettingen, über: Freiheitsgelir und Machtgelir in der Eidgenossenschaft.

Gemeinliches Mittagessen um 12.30 Uhr in der Zunft zur Birnen, Hauptgasse 41. 14.15 Uhr in der Aula der Kantonschule Solothurn. Es spricht Frau Adrienne Jeannel, Grenchen, über: Aufgabe der Frau im Kampfe gegen den Machtgelir. Diskussion über die Referate. Die Anmeldungen zum Mittagessen zu Fr. 4.—, das Gebet ist unerlässlich, sind an unser Sekretariat, Steingraben 23, Basel, zu richten. An die Reiseauslagen können auf Wunsch Beiträge geleistet werden. Anmeldungen an die Präsidentin, Frau Schwind, Glatteirrainweg 25, Niesen-Basel.

Mädchensendungen für die Frauen

fr. Montag, den 23. April, um 13.40 Uhr, spricht Dr. O. Gagnam, „Für die Mütter“. „Zum geistigen Erhalten des Kindes und des Erwachsenen“. „Den Frauen gewidmet“ ist die Sendung am gleichen Tag um 17.15 Uhr, die aufser einigen Vorträgen noch Räuberereien und Kurzvorträge enthält. Mittwoch, den 25. April, um 13.30 Uhr, behandelt die Sendung „Für die Hausfrau“ die Fragen: „Haben Sie Schulden?“ (Dr. Julia Aulerich-Bander) und „Lesen Sie auch die Zeitung?“ (Hanna Willi). Donnerstag, den 26. April, um 13.40 Uhr, werden in der Rubrik „Mütter und probiers“ folgende Kapitel besprochen: „Reinigkeiten zum Thema Busen.“ — „Ameisenzeit.“ — „Wir fochen.“ — „Die Sandarheit.“ — „Wie werden Pimplen eingigt?“ Um 17.15 Uhr des gleichen Tages befasst sich die „Frauentunde“ mit Problemen der „Hilf für die Nachkriegszeit“. Von Schallplattenmusik umrahmt, werden besprochen: „Schulungsurle für fürsorgerische Hilferätter“ (Ella Haus), „Ein Kursbesucher erzählt“ (Bernhard Klautner), „Befehlsmodell für Ausgebombte“ (El. Thommen). Samstag den 20. April, enthält „Die interessante Stunde“ um 13.55 Uhr mehrere Kurzsendungen, die auch für die Frauen besondere Interesse haben dürften. Es sind zu hören: „Die Echelogeit“ (Dr. Sidan Reich), „Wieder auf Terte von Maria Stuart“, von Robert Schumann.

Reaktion
Dr. Fritz Meyer, Zürich 1, Theaterstrasse 8, Telefon 24 50 80, wenn keine Antwort 24 17 40.
Berlog
Genossenschaft Schweizer Frauenblatt: Präsidentin: Dr. med. h. c. Eise Bübin-Spiller, Ritzberg (Zürich).

Sie möchten doch gerne Ordnung haben



in Ihren Briefen und Papieren? Dann machen Sie's wie die grossen Büros: Verwenden Sie die bewährte, praktische Hänge-Registratur VISOCLASette für Privat, nur Fr. 20.—

TELNOTIZ
der neue Notizblock im Telefon, immer am Ort, nur Fr. 9.85 (Preis zuzügl. Wust)

Dieses Inserat ausgeschnitten in Kuvert mit Ihrer Adresse als Drucksache bringt ausführliche Prospekte, Büro-Geschäfte

Rüegg-Naegeli, Zürich
Bahnhofstrasse 22, Telefon 23 37 07

Apartie praktische
Berufs- und Haushalt-Schürzen
aus den eigenen Ateliers


MÜLLER Sommerau
WILHELMSTRASSE 2 ZÜRICH

Der heftigste
Teeraum
Marktgasse 16
Stapelstube
N. BEATSCHE, GROS ZÜRICH

Schule
Dr. A. Held
Primar-, Sekundar-,
Gymnasialklassen

Forchstrasse 58, Zürich, Tel. 32 64 60/24 36 29

SCHAFFHAUSER WOLLE



DRUCK-ARBEITEN

liefert vorteilhaft und gewissenhaft

Buchdruckerei Winterthur A.G.

Unser Jubiläumsangebot:

WOLLDECKE
150/205 cm
grau mel., mit prächtiger Jacquardbordure
nur Fr. 33.—
Muster zu Diensten

Steiniger-Stockmann, Lachen a. See
Seit 20 Jahren bekannt für Qualität

Brant-Kränze und Schleier
ANSTECK U. VASEN BLUMEN
J. Fried. Jünger
PETERSTR. 70 - ZÜRICH - NEBEN GROSSE BÄCKEREI
TEL. 36 070

INNENDEKORATION



Tapeten Spörri
MISSELSTRASSE 6 ZÜRICH TEL. 105123 66 60

Federdecke oder FLACHDUVET?



mollig, warm, federleicht und ermschön sind die drei Vorzüge, die das Flachduvet so beliebt gemacht haben.

Wir beraten Sie gerne und unverbindlich.

Albrecht Schläpfer
Zürich
am Linthescherplatz Nähe Hauptbahnhof
Tel. 23 57 47

Eine der wenigen

Salatsaucen, die noch Anspruch auf Nährgehalt erheben kann, heisst

„Pic-Fein“

Sie kostet etwas mehr, aber man weiss was man hat. - Ein wahrhaft wertvolles Produkt, das keinen weiteren Ölzusatz verlangt. Achten Sie auch bei Salatsauce auf Nährkraft, es

lohnt sich!

Das Vertrauenshaus für

BETT-TISCH- und KÜCHENWASCHE
in Leinen und Halbleinen

Leinenweberei Bern AG., Bern
City-Haus Bubenberplatz 7

Frauen, berücksichtigen beim Einkauf unsere Inserate

Der Inserent hilft uns, die Käuferin hilft ihm

Wertbeständige Möbel



MIT SCHÖNEN STOFFEN, FEINSTECHNIK UND VORZÜGLICHEN GEBEN IHRER WOHNUMG EINE PERSÖNLICHE NOTE. BE-SICHTIGEN SIE UNSERE ANGESTELLUNG

MEER

ATELIER FÜR MÖBEL + INNENAUSBAU
MEER + CIE AG. BERN

J. Leutert

Spezialitäten in Fleisch- und Wurstwaren

Metzgerei Charcuterie
Zürich 1
Schützengasse 7
Telephon 23 47 70

Filiale Bahnhofplatz 7

Das Fachgeschäft für

Beleuchtungskörper und elektrische Apparate

J. Pezzani, Zürich

Schaffhauserstrasse 18, Telefon 28 65 93

empfiehlt: **Staubsauger** (alle Marken), vorteilhafte Occasionen
Elektrische Rasier-Apparate
Kocher - Beleuchtungskörper
Heizventilatoren und Strahler etc.

Auf Wunsch bequeme Teilzahlung und unverbindliche Vorführung in Ihrem Heim

obi der herrliche Süssmost

Unsere Füsse, unser Kapital!

Vorbeugen ist besser als heilen!

Individuelle Fuß-Untersuchung und gewissenhafte Beratung durch anerkannten Fachmann. Garantiere für jeden übernommenen leichten oder schweren Fall. Keine Schablonen-Untersuchung, darum verlange ich Ihre telefonische Voranmeldung. Tel. 247410. Ein Versuch ist nur Ihr Vorteil. Fußstützenbau seit 34 Jahren.

Zürich 1 **A. CERVONI** Limmatquai 112
Orthopäd, Pédicure, staatl. Dipl. 3. Etage, Lift. Kein Laden